

Kritiken und Referate.

Dr. Georg Hassenstein, Ludwig Uhland. Seine Darstellung der Volksdichtung und das Volksthümliche in seinen Gedichten. Leipzig (Carl Reizner) 1887. (XI, 184 S. gr. 8.) 3.—

Diese Schrift reiht sich den zahlreichen Publikationen zur hundertjährigen Feier des Geburtstages Uhlands an und stellt sich die ebenso ergebnisreiche als erfreuliche Aufgabe (S. 6), „den in besonderem Sinne deutschen Charakter der Uhlandischen Poesie durch Herbeiziehung seiner wissenschaftlichen Werke darzulegen, und zwar von seiten des Zusammenhanges zwischen dem deutschen Volksgesange, wie er ihn so meisterhaft dargestellt hat, und seinen eigenen Gedichten“. Diese Wechselwirkung zwischen der wissenschaftlichen und der poetischen Thätigkeit Uhlands ist eine bekannte Thatsache und ist mehr oder minder allgemein schon häufig genug besprochen, wie der Dichter ja selbst die Handhabe dazu geboten hat in den auch vom Verfasser der vorliegenden Schrift (S. 9) citirten Worten: „Wer sich nicht mit meinen Studien befaßt, kann nicht über mich schreiben.“ Wir lernen also aus der Schrift keine neue Seite in Uhlands Persönlichkeit kennen, aber sie bietet den der Specialforschung ferner Stehenden ein reiches und willkommenes Material, eine bekannte Eigenthümlichkeit des Dichters richtig zu beurtheilen und zu würdigen. Daher legt der Verfasser auch das Hauptgewicht auf eine verkürzte Reproduction der meisterhaften Abhandlung Uhlands über die deutschen Volkslieder (Bd. 3 der Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage). Nach einem orientirenden Abriss der wissenschaftlichen Thätigkeit des Dichters überhaupt (S. 9—20), der vielleicht noch kürzer und präziser hätte gegeben werden können, wird der reiche Inhalt jener herrlichen Abhandlung bis S. 125 in ihrem Gedankengange, zum Theil mit Uhlands eigenen Worten, wiedergegeben. Jene frische Begeisterung und der poetische Zauber, der über der Abhandlung schwebt, kann in einer Inhaltsangabe nur schwer wiedergegeben werden, aber er bricht, zumal bei einem so engen Anschluß an das Original, überall durch und fesselt den